Frauscher angelobt

OÖ. Christiane Frauscher ist neue Landesrätin. Sie wurde im Landtag für die ÖVP als neues Regierungsmitglied angelobt und folgt damit auf Markus Achleitner, der das umfassende Standortressort acht Jahre lang verantwortete. Achleitner übergab seine Büroräumlichkeiten unter dem Motto „Oberösterreich in guten Händen".



Foto: Land OÖ/Andreas Maringer

Alle Inhalte zum Thema

WKOÖ senkt Umlage

OÖ. Die Wirtschaftskammer OÖ setzt den angekündigten Reformkurs um. Die Kammerumlage 2 wird schrittweise gesenkt, von derzeit 0,19 Prozent der Lohnsumme auf 0,16 Prozent bis 2029. Laut WKOÖ bedeutet das eine Entlastung der Mitgliedsbetriebe um rund zehn Millionen Euro jährlich. Finanziert werden soll die Senkung durch eine schlankere Organisation und strukturelle Einsparungen. In Summe 50 Vollzeitäquivalente werden eingespart.

Alle Inhalte zum Thema

Notfallmamas gesucht

OÖ/UNGENACH. Ein krankes Kind und gleichzeitig berufliche Verpflichtungen – für viele Familien ist das eine große Herausforderung. Wenn Eltern nicht selbst für ihr Kind da sein können, bietet der Verein KiB children care mit Sitz in Ungenach rasche und unkomplizierte Unterstützung. Notfallmamas kommen direkt nach Hause und kümmern sich. Der Verein freut sich über Verstärkung in den Regionen! Auch mit einer finanziellen Spende kann die Arbeit unterstützt werden. Infos: www.notfallmama.at

Alle Inhalte zum Thema



Jubelpaare gefeiert 14 Paare feierten in St. Aegidi ihre Ehejubiläen mit einem Festgottesdienst, den der Kirchenchor musikalisch gestaltete. Die Paare sind seit 25, 40, 50 und 55 Jahren verheiratet. Franz und Maria Moser aus Gschwendt sowie Hermann und Zäzilia Schöfberger aus Reisedt sind sogar jeweils bereits seit 65 Jahren ein Ehepaar. Im Anschluss trafen sich die Paare im Pfarrheim. Organisiert wurde die Feier von der Katholischen Frauen- und Männerbewegung. Foto: privat



WAS GLAUBST DENN DU?



von
Doris Stadlmair
Seelsorgerin in Raab

Glaubst du noch an das Gute im Menschen?

Ich glaube daran! Gerade in einer Zeit, in der uns so viele Nachrichten Sorgen bereiten, tut es unserer Seele gut, das Schöne und Gute im Menschen nicht aus den Augen zu verlieren.

Wohlfühlen beginnt in uns selbst, tief in unserer Seele. Doch besonders schön wird dieses Gefühl, wenn wir es mit anderen teilen.

Der heilige Martin und die heilige Elisabeth zeigen uns bis heute, wie einfach gelebte Nächstenliebe sein kann. Sie haben nicht nur von Liebe gesprochen, sondern sie mit ihren Händen und Herzen weitergegeben. Sie erinnern uns daran, dass es oft die kleinen Gesten sind, die das Leben eines anderen Menschen heller und wärmer machen.

In diesen Tagen ziehen bei unzähligen bunten Martinsfesten im ganzen Land Kinder mit ihren leuchtenden Laternen durch die Straßen. Tausende kleine Lichter erzählen von Hoffnung, Gemeinschaft und vom Teilen.

Und vielleicht tragen die Kinder dabei eine viel größere Botschaft in die Welt, als uns bewusst ist: Ein kleines Licht kann viel Wärme schenken.

Ein herzliches Dankeschön an alle Pädagoginnen und Pädagogen in unseren Schulen, Kindergärten und Krabbelstuben, die mit so viel Liebe und Engagement diese Werte lebendig werden lassen. Sie schenken unseren Kindern damit etwas besonders Wertvolles fürs Leben.

Vielleicht nehmen wir uns alle ein kleines Stück vom heiligen Martin mit in unseren Alltag. Denn das Gute im Menschen beginnt dort, wo wir füreinander da sind.

Und wer anderen ein Stück Wohlfühlen schenkt, macht auch seine eigene Seele ein wenig heller.